



Der gewünschte Ersatz: Ein Heizungsinstallateur demontiert einen Öltank im Keller eines Hauses, um die alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsonde zu ersetzen.

Bild Gaetan Bally/Keystone

Es gibt günstige Alternativen zu Gas- und Ölheizungen

Heute Donnerstag informieren Leute des Vereins Energieallianz Linth über das Heizen mit erneuerbarer Energie. In Uznach erschienen zum gleichen Informationsabend über 100 Personen.

Den Auftakt zur Veranstaltungsreihe «erneuerbar heizen» machte der Verein Energieallianz Linth am 3. März in Uznach. Dabei liessen sich über 100 Interessierte über die Möglichkeiten informieren, wie fossile Heizungen ersetzt werden können. Hans Urs von Matt, Gemeinderat in Uznach und Präsident der Energiekommission, begrüßte die Anwesenden. Zudem informierte er über das neue Förderprogramm der Gemeinde Uznach.

Auch mit Blick auf den Krieg in der Ukraine führte Jürg Rohrer, Präsident der Energieallianz Linth, anschliessend aus, woher die Schweiz ihr Erdgas bezieht. Mehr als die Hälfte des Schweizer Erdgases stammt aus Russland. Weg vom Gas bedeute also nicht nur Klimaschutz, sondern aktuell auch Friedensförderung, heisst es in einer Mitteilung der Energieallianz.

Früh ersetzen kann sich lohnen

Im Hauptvortrag gab Architekt und Energieberater Ruedi Giezendanner einen Überblick über die erneuerbaren Heizungssysteme und deren Vor- und Nachteile. Er erklärte deren Wirtschaftlichkeit anhand einer Vollkostenrechnung.

Bemerkenswert war dabei, dass die höheren Investitionskosten einiger erneuerbarer Heizsysteme im Vergleich zu den fossil betriebenen Heizungen sich dank tieferen Energiekosten und niedrigeren Unterhaltskosten finanziell durchaus auszahlen. «CO₂-Einsparen kostet also nicht mehr, es kommt im Gegenteil sogar günstiger»,

«CO₂-Einsparen kostet also nicht mehr, es kommt im Gegenteil sogar günstiger.»

Die weiteren Anlässe

Nach dem Auftakt in Uznach führt der Verein Energieallianz Linth zum Heizungsersatz noch die folgenden weiteren Info-Veranstaltungen durch:

- Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr im Gemeindehaussaal in Ennenda;
- Donnerstag, 24. März, um 19 Uhr im Pfarreisaal in Schänis;
- Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Jona in Rapperswil-Jona;
- Donnerstag, 28. April, in der Mensa der Berufsschule in Ziegelbrücke. (red)

Weitere Informationen:
www.energieallianz-linth.ch

heisst es in der Mitteilung weiter. Aus ökologischer und in der Regel auch aus ökonomischer Sicht lohne sich daher ein Ersatz bereits vor dem Ablauf der Lebensdauer einer Heizung. Insbesondere mit Wärmepumpen sind die Kosten geringer.

Mögliche Wärmequellen sind Aussenluft, Erdreich, Grundwasser oder Oberflächenwasser. Je nach Wärmequelle können zwei Drittel bis drei Viertel der Energie «beinahe kostenlos» aus der Umwelt entzogen werden, so die Mitteilung. Daher kämen die geringeren Energiekosten.

Den Eigenverbrauch optimieren

Für Hauseigentümer mit einer eigenen Fotovoltaikanlage lässt sich eine Wärmepumpe auch kombinieren. Richtig konfiguriert, lade die Wärmepumpe den Wärmespeicher vor allem dann, wenn zeitgleich die Solaranlage Strom produziere. Durch diese sogenannte «Eigenverbrauchsoptimierung» werde das Risiko künftig steigender Stromkosten stark verringert.

Vor den Fragen aus dem Publikum und dem anschliessenden Apéro berichtete Beat Sommariva von der Energie Zürichsee Linth über den Stand des Vorprojekts des Energieverbands Linth. Dieser soll künftig Teile von Uznach und Schmerikon mit Wärme aus einer Wärmepumpen-Zentrale an der Linth versorgen. Anschlusskosten und Wärmepreise konnten aufgrund des Projektstandes noch nicht genannt werden.

Während des Apéros tauschte sich das Publikum rege mit den Energiefachleuten aus. (eing)

Glarus Süd zahlt an Röntgengerät

Seit geraumer Zeit erweist sich die Nachfolgeregelung von Hausärztinnen und -ärzten in ländlichen Regionen als schwierig. Viele junge Ärztinnen und Ärzte bevorzugen das Modell von geteilter Arbeit, Kosten und Verantwortung in Form von Gruppenpraxen. Aufgrund dieser Überlegungen plant Arzt Renato Kamm in der ehemaligen Electrolux-Liegenschaft in Schwanden eine grosse medizinische Versorgungspraxis, welche sukzessive zu einer Doppel- oder Gruppenpraxis erweitert werden kann. Ergänzend sind paramedizinische Angebote vorgesehen. Die neue Gruppenpraxis erfordert beachtliche Investitionen in Bau, Einrichtungen und moderne technische Geräte wie beispielsweise eine kostspielige digitale Röntgenanlage. Kamm hat deshalb die Gemeinde Glarus Süd um einen finanziellen Beitrag angefragt. Aus Sicht des Gemeinderats ist eine gute medizinische Grund- und Notfallversorgung wichtig und bringt der Gemeinde einen Standortmehrwert. Laut Mitteilung beschliesst er, die Anschaffung der digitalen Röntgenanlage mit einem einmaligen Beitrag von 100 000 Franken aus dem Fonds für wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen. (mitg)

In Glarus ist wieder Börsenzeit

Nach zwei Jahren Unterbruch führt der Verein Creaktiv am Mittwoch, 30. März, wieder seine Frühlings- und Sommerbörse im Fridolinsheim (neben katholischer Kirche) in Glarus durch. Zum Verkauf entgegengenommen werden gut erhaltene Kleider (Baby-, Kinder- und junggebliebene Erwachsenenkleider), Schuhe, Spielsachen aller Art, Sommersportartikel, Velos, Kickboards, Trottinets, Rollerblades, Rollbretter, Kinderwagen, Autositze, Bücher, Kassetten, Videos, Puzzle oder Spiele – alles in sauberem und einwandfreiem Zustand, versteht sich. Der Verkaufspreis wird von den Bringenden bestimmt, 20 Prozent davon gehen an den Verein. Laut den Organisatorinnen lädt beim Börsenbesuch eine Kaffeestube zum Verweilen ein. Und für die Kinder wird am Nachmittag ab 13.45 Uhr ein betreutes Kinderkino angeboten. Alle Infos

zur Frühlings- und Sommerbörse sind unter www.creaktiv-glarnerland.ch zu finden. (eing)

Stricktalks und Matinée

Von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. März findet das erste nationale Bibliothekswochenende mit Stricktalks, Matinée, Geschichten für die Kinder und verlängerten Öffnungszeiten statt. Die erste Ausgabe steht unter dem Motto «Nach den Sternen greifen». In der Gemeinde Glarus Nord nehmen die Bibliotheken in Bilten, Niederurnen, Mollis und Kerenzen teil. Informationen zu den Anlässen finden sich online unter www.winmedio.net/glarus-nord. (eing)

Gleisschaden legt Bahnverkehr lahm

Ein Gleisschaden hat in der Nacht auf Mittwoch den Zugverkehr auf der Bahnlinie zwischen Jona und Rütli ZH unterbrochen. Sämtliche Züge fallen aus, wie die SBB über die Bahnverkehrsinformation bekannt gab. Betroffen sind die Linien S14, S5 und S15. Bei regulären Bauarbeiten in der Nacht hat sich das Gleis gesenkt, wie ein SBB-Sprecher auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA sagte. Nun muss ein Geologe die Stelle erst untersuchen. Zwischen Rütli und Rapperswil gibt es einen Bahnersatz, und die Fahrgäste können auch auf andere Strecken ausweichen. Der Online-Fahrplan wurde entsprechend angepasst. (sda)

Ugly Kid Joe am «Rock the Ring»

Ugly Kid Joe ist ab sofort Teil des Line-up des Rockfestivals «Rock the Ring» in Hinwil, wie die Organisatoren mitteilen. Die US-Band nimmt den Platz der Stoner-Rock-Legende Monster Magnet am Freitag, 17. Juni, ein. Denn aufgrund körperlicher Beschwerden und Reha-Aufenthalt des Sängers der US-amerikanischen Band Monster Magnet sei es der Band leider nicht möglich, ihre Konzerte diesen Sommer in Europa wahrzunehmen. (eing)

INSERAT

Ihr Zuhause wird zu einem Eispalast?
Heizen Sie lieber ein!

Rufen Sie uns an -
Wir lassen Sie nicht frieren!
079 216 60 02
www.heizungs-service.ch

